

Das Schweigen des Volker Beck

✘ Staatlich organisierter Schwulenmord im Iran Im Iran geht der [staatlich organisierte Schwulenmord](#) weiter. Von den selbsternannten Hütern der Menschenrechte und Beschützern von Minderheiten – den Grünen – erfährt man das allerdings nicht. Wenn Moslems morden, sind die Grünen nicht zuständig. Da können die Menschenrechte noch so mit Füßen getreten, die moralische Empörung bleibt aus.

Im Iran ist wieder ein Mann wegen seiner Homosexualität vor Gericht gestellt, verurteilt und hingerichtet worden. In der sogenannten „Islamischen Republik“ gilt die Scharia, die die Todesstrafe für Homosexualität, aber auch Steinigungen von Frauen vorsieht...

Das jüngste Opfer der Mullahdiktatur heißt Schahab Darwishi und wurde in einem Schauprozeß wegen „moralischer Korruption, Körperverletzung und homosexueller Unzucht“ zum Tode verurteilt. Laut der staatlichen Nachrichtenagentur „Irna“ nahmen Hunderte von Schaulustigen an der Hinrichtung teil und verfolgten diese gröhrend und jubelnd. Der Mann wurde in der westiranischen Stadt Kermanschah erhängt.

Damit wurden – offiziellen Berichten folgend – alleine in diesem Jahr im Iran mindestens 117 Menschen staatlich ermordet. Allerdings dürfte die Dunkelziffer wesentlich höher sein, da zahlreiche Ermordungen von staatlicher Seite ohne die vorherige Inszenierung einer „Gerichts“-Farce durchgeführt werden. Nach Schätzungen von Menschenrechtsorganisationen wurden seit dem Beginn der Mullah-Diktatur im Iran, 1979, alleine wegen dem „Anklagepunkt Homosexualität“ mindestens 4.000 Männer ermordet. Im vergangenen Jahr hatte die öffentliche Erhängung zweier schwuler Jugendlicher durch die iranischen Machthaber weltweit großes Aufsehen erregt. Im Iran steht, neben Homosexualität, auch auf „Spionage“, „Gotteslästerung“ und

ähnliches die Todesstrafe. So können und werden der Scharia folgend auch Frauen zu Tode gesteinigt, die vergewaltigt wurden oder sich unbotmäßig gegen die Regeln des faschistischen Regimes „versündigt“ haben.

Wenigstens hier in Deutschland, Herr Beck, können Sie doch den Mund aufmachen und protestieren. Hier tut Ihnen ja keiner was. Aber dafür hat ein Volker Beck keine Zeit. Er beschäftigt sich lieber mit dem Vatikan, der Homosexuelle nicht zum Priesteramt zulassen will. Das ist wichtiger!

([Spürnase: CA](#))